



---

## [Info-Brief Nr. 8/2017 vom 21. September 2017](#)

**Hallo liebe Schotter-Cup-Fahrer/innen,**

nach der Rallye Bad Schmiedeberg bleibt es sehr spannend an der Spitze der Schotter-Cup-Tabelle. Sebastian Vollak bleibt vorn vor Jeffrey Wiesner und Thomas Schultz, Vollak hat den Vorsprung ein wenig vergrößert. Alle drei haben schon sechsmal gut gepunktet, so dass ab jetzt die Streichresultate eine wichtige Rolle spielen. Raphael Ramonat kann beim nächsten Lauf im Zwickauer Land noch einmal voll punkten, Uwe Joachim kann den Ausfall von Schmiedeberg ausgleichen. Die Entscheidung wird erst bei der **Havellandrallye (Faktor 1,3)** und letztlich bei der **Lausitz-Rallye (Faktor 1,8)** fallen.

Für beide Rallyes findet ihr in diesem Infobrief die Vorschauen. Darüberhinaus gibt es am Schluss des Infobriefes auch die Aufstellung über die Förderprämien, die wir bei der Siegerehrung im Januar – der genaue Termin steht noch nicht fest – ausschütten können. Dank Bernd Deppings Sponsoring sind die versprochenen 5000 Euro sicher, mehr ist in diesem Jahr nicht drin, weil die rückläufigen Starterzahlen auch zu deutlich geringeren Gebühren von den Veranstaltern an den Schotter-Cup führen.

Jetzt konzentrieren wir uns auf das Debüt der Rallye Zwickauer Land, drei Wochen später folgt bereits die Havellandrallye, für die – bitte unbedingt beachten – schon am kommenden Dienstag der erste Nennschluss ist.

Viel Erfolg und liebe Grüße

**Alfred Gorny**

---

### **1. Vorschau 13. ATC/ADMV-Rallye Zwickauer Land am 23. September**

Im Infobrief 7 haben wir die Rallye 35 rund um Zwickau vorgestellt. Am Ende sind 61 Nennungen eingegangen, davon 22 aus dem Schotter-Cup.

### **2. Vorschau 45. ADAC/PRS-Havellandrallye durch den Fläming am 14. Oktober**

Vier Wochen früher als 2016 läuft die Havellandrallye im südwestlichen Umland von Berlin; das bedeutet eine Stunde mehr im Hellen und – wahrscheinlich - keinen Frost und keinen Nebel. Der gesamte Zeitplan wurde deutlich gestrafft: Der Start erfolgt eine halbe Stunde früher ab 12.30 Uhr, das Ziel soll ab 18.45 Uhr erreicht werden, also mehr als eine Stunde früher als 2016. Deswegen **entfällt** auch in diesem Jahr die **Lampenmontagezone**; wer unbedingt mit „Christbaum“ starten will, muss die Zusatzlampen bereits bei der Abnahme am Auto haben. Es gibt auch **keine Reifenmontagezone**; wir empfehlen zwei Reserveräder einzupacken und ggf. bei der zeitlich verlängerten Anfahrt zur Tank- und Halbpause zu wechseln. Die Hoffnung, dass es nicht – wie 2015 und 2016 – erhebliche Verzögerungen im Zeitplan gibt, gründet sich auf die Tatsache, dass in diesem Jahr kein Umbau der Wertungsprüfungen vorgenommen wird.

Das Rallyezentrum wird wie in den letzten Jahren im Spargelhof „Jakobs Hof“ eingerichtet (Navi: 14547 Beelitz, Kähnsdorfer Weg 1), direkt an der Bundesstraße 2 von Berlin nach Wittenberg. Gegenüber liegt die Total-Tankstelle (maximal 98 Oktan), die nächsten Aral-Tankstellen mit 102 Oktan gibt es in Nuthetal bei Potsdam oder in Wittenberg, siehe Art. 11.9. Die Spargelhof-Parkplätze bieten viel Platz für die Teilnehmer- und Helfer-Fahrzeuge, Wohnmobile und Camping; allerdings gibt es dort weder Toiletten noch Duschen, die Beleuchtung ist dezent. Essen, Trinken und Toiletten gibt es direkt im „Jakobs Hof“.



# 2017 SCHOTTER CUP

---

## [Info-Brief Nr. 8/2017 vom 21. September 2017 \(Seite 2\)](#)

### 2. Vorschau 45. ADAC/PRS-Havellandrallye durch den Fläming am 14. Oktober

Drei verschiedene, allesamt anspruchsvolle Prüfungen warten auf euch. Die Streckenbeschaffenheit ist unter **Art. 1.2** gut beschrieben. WP 1+4+7 laufen im Bereich Deutsch Bork, wobei WP 7 in einer längeren Version gefahren wird. Der „Schotter“ auf dieser Prüfung ist vielfältig: überwiegend herrlicher fester Schotter, aber auch ein Stück Sandweg und ein Grasweg.

Als WP 2+5 steht der Rundkurs bei Brück mit der Flugkuppe über die Eisenbahn auf dem Programm; im letzten Jahr waren die Naturwege hier gut präpariert. Die unterschiedliche Länge kommt von der Rundenzahl: Bei WP 2 fahrt ihr 1,1 Runden plus Ausfahrt, bei WP 5 dann 2,1 Runden plus Ausfahrt. Passt bitte gut auf!

WP 3+6 ist ein Sprint südlich von Schlalach; der „Schotter“ besteht aus festen Naturwegen, die auch mal ein bisschen rumpeln. Auf allen Wertungsprüfung kann „Asphalt“ auch Betonplatte sein; egal ob Asphalt oder Platte: Kanten und Schlaglöcher bedeuten ein erhöhtes Plattfuß-Risiko.

Bitte achtet auf den ersten **Nennschluss am Montag, den 25. September**, d.h. am Montag nach der Rallye Zwickauer Land. Bis dahin kostet das **Nenngeld für Schotter-Cup-Teams 210 Euro**. Für absolute Havelland-Neulinge, siehe Art. 4.4, beträgt das ermäßigte Nenngeld nur 199 Euro. Bis zum **Nennschluss am 9. Oktober** sind dann **295 Euro** fällig.

Die Startreihenfolge erfolgt nach Art des Schotter-Cups, also mit den „Kleinen“ vorn und den leistungsstärksten Autos am Schluss des Feldes. Die Punkte für den Schotter-Cup werden mit dem **Faktor 1,3** multipliziert.

### 3. Vorschau 20. Int. ADMV-Lausitz-Rallye am 2.-4. November

Drei Wochen nach der Havellandrallye wird die Lausitz-Rallye die Schotter-Cup-Saison 2017 beenden. Die Lausitz-Rallye zählt zur FIA-Europa-Meisterschaft für historische Rallye-Fahrzeuge (die vorweg fahren), zur FIA-Europa-Rallye-Trophy und zur FIA-Zentral-Zonen-Trophy. Deshalb ist die Ausschreibung nach internationalem Standard erstellt, was für die meisten ungewöhnlich ist.

Bitte lest euch die angehängte Ausschreibung in Ruhe durch und macht euch Notizen, denn ein paar Punkte sind anders als sonst in Deutschland üblich. Das gilt insbesondere für

- die vorgeschriebene Fahrerbesprechung am Donnerstagabend in Art. 3 Programm,
- die Vorschrift für Schotterreifen in Art. 7.2,
- die strengen Strafen bei Geschwindigkeitsübertretungen in Art. 9.5
- das Safety Tracking System in Art. 11.7,
- die Möglichkeit für einen Shakedown in Art. 12.2,
- die milde Strafe für zu wenig Runden auf dem Rundkurs in Art. 12.3.3,
- die umfangreichen Bestimmungen zum Verhalten im Servicepark in Art. 12.4.

Die Lausitz-Rallye verlässt das langjährige Rallyezentrum in den Tagesanlagen Reichwalde. Das Rallyebüro befindet sich im Tourismus-Info-Zentrum an Rande von Boxberg am Nordufer des Bärwalder Sees. Der Servicepark zieht in den Volkspark Uhyst am Südufer des Bärwalder Sees. In Uhyst findet auch die Doku- und Technische Abnahme statt, im Feuerwehrhaus.

Die Lausitz-Rallye führt über sechs verschiedene Wertungsprüfungen, die jeweils zweimal zu durchfahren sind. Die Gesamtlänge beträgt 168 WP-Kilometer mit 80% Schotter und 20% Asphalt. Der Zeit- und Streckenplan und die Streckenbeschaffenheit sind ebenfalls angehängt. Am Freitag wird ab 15.30 Uhr gestartet: erst die Histo-Fahrzeuge, dann die „Großen“ und zum Schluss die „Kleinen“. Vier Prüfungen - mit der beliebten Arena - ergeben 47 WP-Kilometer. Am Samstag beginnt um 9.00 Uhr die Vormittagsschleife mit „Sprey“ und dem Rundkurs „Bärwalder See“, ab 11.40 Uhr die Nachmittagschleife, die bis 18.15 Uhr dauert. Samstags sind 120 WP-Kilometer zu absolvieren.

## [Info-Brief Nr. 8/2017 vom 21. September 2017 \(Seite 3\)](#)

### 3. Vorschau 20. Int. ADMV-Lausitz-Rallye am 2.-4. November

Der ermäßigte Nennschluss ist bereits am 3. Oktober, der Nennschluss dann am 23. Oktober. **Für eingeschriebene Teams aus dem Schotter-Cup wird allerdings der Nennschluss zum ermäßigten Nenngeld von 522 Euro auf den 17. Oktober verschoben, also auf den Dienstag nach der Havellandrallye.**

Die Wertung für den Schotter-Cup wird wie in den vergangenen Jahren für die Freitag- und die Samstagetappe getrennt durchgeführt. Dabei werden die Punkte am **Freitag mit dem Faktor 0,5** multipliziert, am **Samstag mit dem Faktor 1,3**. Für den Start werden generell 108 Punkte (= 60 x 1,8) zugeteilt.

### 4. Rückblick 12. ADMV-Rallye Kurstadt Bad Schmiedeberg

Zu den Besonderheiten der Schmiedeberger Rallye zählt die Mischung: Zwei reine Asphaltprüfungen stehen zwei langen Prüfungen mit überwiegend Schotter- und Naturpisten gegenüber. Das erschwert die Reifenwahl. Und wenn es regnet wie kurz nach dem Start, wird es auf den Asphaltabschnitten stellenweise rutschig. Zwei Ausritte gingen glimpflich ab, die Lücke von WP 1 wurde in der Pause geschlossen. Dennoch lief die Rallye 70 wie am Schnürchen ab, die Ausfallquote war erfreulich gering mit 23%, von den 67 Startern kamen im Ziel 52 Fahrzeuge an – und zwar geschlossen ohne Lücke!

Jukka Ketomäki und Kerstin Munkwitz feierten ihren sechsten gemeinsamen Gesamtsieg in Folge - mit großem Vorsprung. Die Schotter-Cup-Wertung erfolgte ohne Wertung des Zuschauer-Rundkurses. In den drei Schotter-Cup-Kategorien gab es Favoritensiege. Raphael Ramonat und Sara Phieler wurden Zweite in der Gesamtwertung im Evo 7 und gewannen die Allrad-Kategorie überlegen vor Robby Fechner und Florian Pitzk (Evo 6) sowie Dirk Straße und Uwe Neumann (Galant). Bei den Hecktrieblern war gegen den BMW 318 von Sebastian Vollak und Peter Messerschmidt erneut kein Kraut gewachsen (4. Gesamt). Nick Heilborn und Benjamin Melde (BMW M3) konnten auf Asphalt gegen Jeffrey Wiesner und Stefan Harloff (Volvo 940) so viel Zeit herausholen, dass der Volvo-Pilot Platz 2 um fünf Sekunden verfehlte. Dark Liebehenschel und Valentin Langner traten in Schmiedeberg mit dem Citroen C2 R2 an und siegten bei den Fronttrieblern – nach einem Ausritt auf WP 1 und einem umgeworfenen Reifenstapel – nur hauchdünn vor Bernd Knüpfer und Dani Herzig im Opel Astra, denen Thomas und Melanie Schultz im Renault Clio mit einer halben Minute Rückstand folgten.

Klassensiege schafften die Schotter-Teams Hubertus Schulze und Torsten Fischer im Mitsubishi Colt bei den 1600ern, Thomas Leonhardt und Norbert Thamm – endlich mal im Ziel – mit dem Audi S4 in der G8/9 sowie Patrick Rodewald und Marcel Gruber mit dem Volvo in der G10/11. Mit 28 Schotter-Cup-Teams gab es eine zufriedenstellende Beteiligung. Der Bericht vom Rallye-Magazin“ ist auf [www.schotter-cup.de](http://www.schotter-cup.de) unter „Presse“ zu finden und natürlich bei [www.rallye-magazin.de](http://www.rallye-magazin.de) unter „Nat“ mit Onboard-Video von Vollak/Messerschmidt.

### 5. Erreichbarkeit

Bei Alfred Gorny kann es immer mal passieren, dass das Festnetz-Telefon 030-8532395 aussetzt. Dann bitte über Mobil-Telefon 0178-4308910 versuchen

## Info-Brief Nr. 8/2017 vom 21. September 2017 (Seite 4)

### 6. Förderprämien

#### a) Gesamtwertung:

Für die besten zehn Fahrer/innen im Schotter-Cup werden insgesamt **4000 Euro** Förderprämien ausgeschüttet:

1. Platz	800 Euro	6. Platz	300 Euro
2. Platz	700 Euro	7. Platz	250 Euro
3. Platz	600 Euro	8. Platz	200 Euro
4. Platz	500 Euro	9. Platz	150 Euro
5. Platz	400 Euro	10. Platz	100 Euro

#### b) Gravel Ladies Cup

Die beste FahrerIn erhält **100 Euro**.

#### c) Junioren-Wertung

Insgesamt werden **500 Euro** ausgeschüttet. Der Betrag wird prozentual zu den erreichten Punkten unter den Junioren verteilt, die bei mindestens drei Veranstaltungen gestartet sind. Die Beträge werden auf volle 5 Euro gerundet. Beträge unter 30 Euro werden nicht ausgezahlt.

#### d) Einsteiger-Sonderwertung

Insgesamt werden **500 Euro** ausgeschüttet. Der Betrag wird prozentual zu den erreichten Punkten unter den Einsteigern verteilt, die bei mindestens drei Veranstaltungen gestartet sind. Die Beträge werden auf volle 5 Euro gerundet. Beträge unter 30 Euro werden nicht ausgezahlt.

#### e) Siegerehrung

Alle Förderprämien werden bei der Siegerehrung bar übergeben. Die Anwesenheit bei der Siegerehrung ist Pflicht, ausgenommen Prämien unter 100 Euro.

Anlagen: **Ausschreibung Havelland**  
**Ausschreibung Lausitz**  
**Zeit- und Streckenplan Lausitz „Iti“**  
**Schotteranteil Lausitz-WPs**  
**Nennformular Lausitz**